

Medienmitteilung vom 27. Juni 2017

Die FGZ wird erstmals von einer Präsidentin geführt

Eine aussergewöhnlich gut besuchte Generalversammlung der Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) hat am Montagabend im Volkshaus-Saal Karin Schulte mit deutlichem Mehr zur neuen Präsidentin gewählt. Das Resultat für die übrigen Vorstandsmitglieder stand erst lange nach Mitternacht fest. Gewählt wurden die sieben Wiederantretenden sowie Klaus Ammann, der zuvor für das Präsidium kandidiert hatte.

Die 47jährige Karin Schulte ist die erste Frau an der Spitze der FGZ. Die Umweltwissenschaftlerin ETH war früher u.a. Vizedirektorin Stadtentwicklung und ist aktuell Bereichsleiterin in einer Unternehmung für nachhaltige Mobilität. Karin Schulte ist verheiratet und Mutter zweier fast erwachsener Kinder. Dem FGZ-Vorstand gehört sie seit 2013 an. Als Präsidentin löst sie Alfons Sonderegger ab, der die FGZ seit Oktober 1997 geleitet hat und mit überwältigendem Applaus für seine grossen Verdienste von seinen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern verabschiedet wurde. Die 1924 gegründete Baugenossenschaft hatte bislang sechs Präsidenten, die siebte Vorsitzende ist nun eine Frau. Mit nahezu 2300 Wohnungen, die fast ausschliesslich im Friesenberg liegen, ist die FGZ die grösste Siedlungsgenossenschaft der Schweiz.

773 Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, die zudem weitere 303 Stimmen vertraten, liessen sich für diese Generalversammlung mobilisieren: Zum einen ging es um einen Präsidiumswechsel nach langer Zeit. Zudem hatten sich die «GenossenschafterInnen für mehr Basisdemokratie in der FGZ» für eine Verschiebung der Präsidiumswahl und für eine Auswahl von Kandidierenden stark gemacht und für den Fall eines Neins zur Verschiebung mit Klaus Ammann einen eigenen Kandidaten aufgestellt. Und dann trat im letzten Moment noch ein «Komitee für einen sozial breiter abgestützten Vorstand der FGZ» in Aktion und schlug zwei zusätzliche Vorstandskandidaturen vor.

Nach einer engagierten Diskussion entschied sich die Versammlung als erstes, die Präsidiumswahlen durchzuführen. Der Verschiebungsantrag unterlag mit 377 gegen 574 Stimmen bei etlichen Enthaltungen. Die Wahl ums Präsidium erfolgte schriftlich (es gab acht Wahlurnen im Saal) und ergab ein klares Resultat zugunsten von Karin Schulte, der Kandidatin des Vorstandes, die aus einem professionell begleiteten Evaluationsverfahren als bestgeeignete hervorgegangen war. Schulte erzielte 654 Stimmen (63,3%), Herausforderer Ammann kam auf 380 Stimmen.

Zu einer langen Debatte mit Verfahrensdiskussionen kam es bei den Vorstandswahlen. Nach dem Rückzug der beiden Kandidaturen durch das «Komitee für einen sozial breiter abgestützten Vorstand der FGZ» entschied sich die Generalversammlung (GV), zusätzlich zur Präsidentin acht Vorstandsmitglieder zu wählen. Für die acht Sitze standen neun Personen zur Wahl. In einer schriftlichen Wahl sprach sich die GV für die sieben wiederantretenden Vorstandsmitglieder Sonja Anders, Christine Bucher, Björn Callensten, Vreni Püntener, Bruno Rhomberg, Martin Sagmeister, Sandra Schweizer sowie für Klaus Ammann aus, der bei den Präsidiumswahlen unterlegen war. Diese acht erreichten alle das absolute Mehr, das der neunte Kandidat nicht schaffte. Die GV-Besucher/innen waren längst wieder im Friesenberg, als das Vorstandswahl-Ergebnis feststand.

(fgz)

Weitere Auskünfte:

- Johannes Marx, Kommunikationsbeauftragter, 044 456 15 08, johannes.marx@fgzzh.ch
- Karin Schulte, Präsidentin FGZ, karin.schulte@fgzzh.ch, (Mail senden für telefonischen Rückruf)
- Alfons Sonderegger, bisheriger Präsident FGZ, 079 102 74 32, alfons.sonderegger@fgzzh.ch



Die an der Generalversammlung vom 26. Juni 2017 zur FGZ-Präsidentin gewählte Karin Schulte. (Foto: FGZ)